

## 9. BfR-Forum Verbraucherschutz: Lebensmittel sicher verpacken - Gesundheitliche Risiken bei recycelten Materialien?

Recycling spielt bei der Herstellung von Lebensmittelverpackungen aus ökologischen Gründen eine große Rolle. Das gilt für Verpackungen aus Kunststoff wie auch aus Papier, Pappe und Karton. Für beide Bereiche ist jedoch ebenso wichtig, dass für den Verbraucher keine gesundheitlichen Risiken durch das Recycling entstehen.

Im Bereich Papier, Pappe und Karton zeigen Untersuchungen, dass Papiere und Kartons aus denen der Rohstoff Altpapier entsteht, hohe Mineralölanteile enthalten können. Sie sind auf Zeitungspapier zurückzuführen. Beim Recycling lassen sich diese Rückstände nicht gänzlich entfernen. Das ist problematisch, da die leicht flüchtigen Stoffe von der Lebensmittelverpackung ins Lebensmittel übergehen können.

Beim Recycling von Kunststoffen sind zwar in den vergangenen Jahren bei der Dekontamination von "Post-consumer"-Kunststoffen (z. B. PET-Getränkeflaschen) wesentliche technologische Fortschritte zu verzeichnen. Allerdings werden die Wiederaufbereitungsverfahren durch die zunehmende Einfärbung von PET-Flaschen sowie durch den Einsatz von Multilayern und Beschichtungen vor neue Herausforderungen gestellt. Dank intensiver Forschung kann inzwischen das Ausmaß der Wechselwirkungsprozesse von möglichen Kontaminanten aus dem Recycling-Prozess zwischen PET-Flaschen und eingefüllten Lebensmitteln mit hinreichender Sicherheit bewertet werden.

Beide Bereiche und ihre jeweiligen Herausforderungen sollen auf dem Forum vorgestellt und diskutiert werden.

### Donnerstag, 28. Oktober 2010

**Moderation:** Prof. Dr. Thomas Platzek, BfR

9:30 – 9:40 Uhr

#### Begrüßung

Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel, Präsident des BfR

9:40 – 10:00 Uhr

#### Grüßwort

MinDir Bernhard Kühnle, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

10:00 -10:20 Uhr

#### Einführung in die Thematik aus der Sicht des gesundheitlichen Verbraucherschutzes

PD Dr. Dr. Andreas Luch, BfR

10:20 – 10:40 Uhr

#### Grundlagen und Bedeutung des Recyclings

Dr. Michael Angrick, Umweltbundesamt

### Recycling von Papier, Pappe und Karton

10:40 -10:55 Uhr

#### Stand und Ausblick der Regulierung

Dr. Volkmar Heinke, BfR

10:55 -11:15 Uhr

#### Wie funktioniert die Herstellung von Lebensmittelverpackungen aus Altpapier?

Prof. Dr.-Ing. Samuel Schabel, TU Darmstadt

11:15 – 11:45 Uhr Kaffeepause

11:45 - 12:05 Uhr

#### Kontaminanten in Recyclingpapier – Problemstoffe, Problemlösungen

Dr. Beate Brauer, Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe

12:05 – 12:25 Uhr

#### Migration von Mineralöl aus Kartonverpackungen in trockene Lebensmittel

Dr. Konrad Grob, Kantonales Labor Zürich

12:25 -12:45 Uhr

#### Betrachtung der Kontaminanten aus toxikologischer Sicht

PD Dr. Detlef Wölflle und Dr. Nicole Hellwig, BfR

12:45 – 13:45 Mittagspause

13:45 – 14:30 Uhr

#### Diskussion

### Recycling von Kunststoffen

14:30 – 14:50 Uhr

#### Regulative Anforderungen für das Kunststoffrecycling und die Bewertungsgrundlagen der EFSA

Dr. Roland Franz, Fraunhofer Gesellschaft IVV, und Dr. Karla Pfaff, BfR

14:50 - 15:20 Uhr

#### Recycling von Kunststoffverpackungen – PET Getränkeflaschen und andere Anwendungen

Dr. Frank Welle, Fraunhofer Gesellschaft IVV

15:20 -15:40 Uhr

#### Recycling of plastics in the USA

Dr. Vanee Komolprasert, FDA, USA

15:40 – 16:10 Uhr Kaffeepause

16:10 – 16:30 Uhr

#### Comparative European Perspective

Dr. Catherine Simoneau, EURL, Ispra

16:30 - 16:50 Uhr

#### Bio-Degradable Plastics – an Outlook

Dr. Francesca Aulenta, BASF

16:50 - 17:30 Uhr

#### Diskussion

### Freitag, 29. Oktober 2010

#### Moderation:

Dipl.-Ing. Christa Friedl, freie Journalistin

9:00 – 9:30 Uhr

#### Zusammenfassung des ersten Tages

Prof. Dr. Thomas Platzek, BfR

## Risikokommunikation und Risikomanagement

9:30 – 9:50 Uhr

### Welche Faktoren beeinflussen die Verbraucherwahrnehmung?

*Dr. Mark Lohmann, BfR*

9:50 – 10:10 Uhr

### Recycling/Lebensmittelsicherheit – Anforderungen aus Sicht des Risikomanagements

*Dr. Astrid Droß, BVL*

## Lebensmittel sicher verpacken – Positionen

10:10 – 10:30 Uhr

### Recycling aus der Sicht des Umweltschutzes

*N.N.*

10:30 – 10:50 Uhr

### Kunststoffrecycling im Spannungsfeld zwischen Ressourcenschutz und Verbraucherschutz

*Dr. Rüdiger Baunemann, PlasticsEurope*

10:50 – 11:20 Uhr *Kaffeepause*

11:20 – 11:40 Uhr

### Regelungsbedarf und Herausforderungen aus der Sicht der Lebensmittelhersteller

*Prof. Dr. Matthias Horst, Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde (BLL)*

11:40 – 12:00 Uhr

### Herausforderungen für das Recycling in der Papierindustrie

*Dr. Reinhardt Thiel, Verband deutscher Papierfabriken*

12:00 – 12:20 Uhr

### Konsequenzen für Verbraucherschutz und -politik

*Monika Büning, Verbraucherzentrale Bundesverband*

## Podiumsdiskussion

12:20 – 13:20 Uhr

### Lebensmittel sicher verpacken – Gesundheitliche Risiken bei recycelten Materialien?

- *Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel, BfR*
- *MinDir Bernhard Kühnle, BMELV*
- *Almut Reichart, Umweltbundesamt*
- *Dr. Rüdiger Baunemann, PlasticsEurope*
- *Prof. Dr. Matthias Horst, BLL*
- *Dr. Reinhardt Thiel, Verband deutscher Papierfabriken*
- *Monika Büning, Verbraucherzentrale Bundesverband*

13:20 – 13:30 Uhr

### Schlusswort

*Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel, BfR*

## Veranstalter:

Bundesinstitut für Risikobewertung

## Veranstaltungsort:

Bundesinstitut für Risikobewertung  
Standort Marienfelde, Hörsaal  
Diedersdorfer Weg 1, 12277 Berlin

## Anmeldung:

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei. Bitte melden Sie sich bis zum 10. Oktober 2010 über das Online-Formular unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“ an: [www.bfr.bund.de](http://www.bfr.bund.de)

Oder schreiben Sie uns unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse mit dem Betreff **LEBENSMITTEL SICHER VERPACKEN:**

Fax 030 – 18412 2984

E-Mail [veranstaltungen@bfr.bund.de](mailto:veranstaltungen@bfr.bund.de)

# BUNDESINSTITUT FÜR RISIKOBEWERTUNG

Lebensmittel sicher verpacken – Gesundheitliche Risiken bei recycelten Materialien?



9. BfR-Forum  
Verbraucherschutz

28. und 29. Oktober 2010



Risiken erkennen – Gesundheit schützen